



Runder Tisch gegen Rassismus und Faschismus Kiel

Internationaler Tag gegen Rassismus

21. März um 16 Uhr

Straßenumbenennung - Treffpunkt vor der Bambule

Bereits mehrfach wurden die Gazellestraße und Iltisstraße in Gaarden umbenannt. Wir wollen diese Namen über eine symbolische Umbenennung hinaus als Straßennamen erhalten!

Wir fordern:

Die Landeshauptstadt Kiel soll Straßen nach den Opfern rassistischer Gewalt benennen!

Vili Viorel Pâun und Mercedes-Kierpacz sind am 19. Februar 2020 bei dem Anschlag in Hanau ermordet worden.

Aus der Gazellestraße wird die
Die Iltisstraße wird

Vili -Viorel-Pâun-Straße
Mercedes-Kierpacz-Straße

Straßennamen nach kolonialistischen Kriegsschiffen lehnen wir ab!

Die „SMS Iltis“ nahm als Kanonenboot der kaiserlichen Marine im Juni 1900 an der blutigen Niederschlagung des „Boxeraufstandes“ in China teil. Die SMS Gazelle war als Kriegsschiff 1903 „zur Wahrung deutscher Interessen“ in der Karibik und im 1. Weltkrieg in der Ostsee stationiert.

Rassismus ist tief in dieser Gesellschaft verankert.

Rassistische gewalttätige Übergriffe gibt es auch heute noch, die Morde des NSU, der Mord von Walter Lübcke, die Morde in Hanau belegen dies.

Menschen werden aus rassistischen Gründen verfolgt, geschlagen, geächtet, ausgegrenzt und ermordet.

Der strukturelle und institutionelle Rassismus trägt durch Gesetze und Verordnungen weiter dazu bei, rassistische Erklärungen für Übergriffe zu geben. Damit muss Schluss gemacht werden!

Wir fordern die Landeshauptstadt Kiel auf, umgehend die Umbenennung der Straßen mit den Namen von Opfern rassistischer Gewalt durchzuführen!

Wir erneuern unsere Aufforderung vom Juli 2018 an die LH Kiel, einen Teil der Kaiserstraße bis zum Bahide-Arslan-Platz, in **Süleyman-Taşköprü-Straße** umzubenennen, Syleiman Taşköprü wurde am 27. Juni 2001 in Hamburg vom NSU ermordet.

Der 1966 von der UN ausgerufenen Internationale Tag gegen Rassismus, soll an die blutige Niederschlagung einer friedlichen Demonstration in Sharpeville in Südafrika gegen die Apartheid am 21. März 1960 erinnern.

Die Umbenennung von Straßen kann ein Beitrag zur Solidarität mit den Opfern und für Erinnerung sein.

Für eine Gesellschaft ohne Rassismus!